

UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene  
**Lesen für die Zukunft**



**Schaible, Johanna (2023<sup>2</sup>): Es war einmal und wird noch lange sein. 2. Auflage. Hanser.**

*Es war einmal und wird noch lange sein*: Der Titel des Bilderbuches von Johanna Schaible benennt den Zeitraum, um den es geht: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Cover zeigt einen großen, blau-grün-weiß schraffierten und einen kleinen, silber-grau gemalten Planeten auf schwarzem, mit Sternen übersätem Hintergrund. Eine „außergewöhnliche Reise durch die Zeit“ verspricht der Text auf der Rückseite. Das Buch nutzt die drei Ebenen des Bilderbuches – Bild, Text und Layout –, um auf dieser Reise ‚Zeit‘ als abstraktes Konzept verständlich zu machen.

Das *Layout* sorgt für einen verblüffenden Effekt: Das Buch ist mit bis zur Mitte kleiner werdenden, ab der Mitte wieder größer werdenden Seiten gestaltet.

Die durchgehend doppelseitig gestalteten *Bilder* sind in dunkleren Tönen und matten Farben gehalten. Sie zeichnen mit erkennbarem Pinselstrich bis zur Buchmitte, auf den kleiner werdenden Seiten, abstrahierte Landschaften. In der zweiten Buchhälfte, auf den wieder größer werdenden Seiten, Szenen aus dem Alltag der Menschen. Diese Bilder nehmen dabei jeweils das Bildmotiv der Seite aus der ersten Hälfte auf und zeigen die Veränderung, welche durch die Menschen stattgefunden hat.

Jedes Bild trägt in einem weißen Kasten, in der ersten Hälfte am linken Seitenrand unten, einen kurzen *Text*, in je einem einfachen Satz: „Vor Milliarden von Jahren formte sich das Land.“ Die gewaltigen Zeiträume seit Entstehung der Erde, ihrer Besiedelung erst mit Dinosauriern, dann mit Menschen, sind so benannt und in einem Moment festgehalten: „Vor Millionen von Jahren ...“, „Vor Hunderttausenden von Jahren ...“, „Vor Tausenden von Jahren ...“, „Vor hundert Jahren ...“, „Vor zehn Jahren ...“, „Vor einem Jahr ...“, „Vor einem Monat ...“, „Vor einer Woche ...“, „Gestern ...“, „Vor einer Stunde ...“, „Vor einer Minute ...“, und dann, in der Buchmitte, auf dem kleinsten Bild, sehen wir den sternensäten schwarzen Himmel, über den eine Sternschnuppe fällt: „Jetzt! Wünsch dir was!“

Ab der Mitte, auf den größer werdenden Seiten, nun in einem weißen Kasten am rechten Seitenrand unten, steht jeweils eine Frage, die sich direkt an den\*die Leser\*in richtet: „Wann stehst du morgen auf?“, steht am Beginn, gefolgt von Fragen zum Nachmittag und Abend des nächsten Tages, zum Wochenende, einem Moment in einem Monat, im nächsten Jahr, in zehn Jahren, um dann in Fragen überzugehen, die nach persönlichen Eindrücken fragen: „Was wirst du entdecken, wenn du groß bist?“, „Was wird dich für immer beeindrucken?“, „Wirst du eines Tages Kinder haben?“, „Woran wirst du dich erinnern, wenn du alt bist?“, bis zur letzten Frage: „Was wünschst du dir für die Zukunft?“

Das mehrfach ausgezeichnete Bilderbuch trägt im Vorsatz eine Widmung, die sich an die Leser\*innen richtet: „Für die Erwachsenen von morgen und die Kinder von gestern“. Vom Verlag für Leser\*innen ab 5 Jahren empfohlen, lädt das Bilderbuch zur aktiven Auseinandersetzung ab der Grundstufe 2 und in der Sekundarstufe 1 ein, um:

- jedes Bild in der ersten Hälfte des Buches zu beschreiben und dabei zeitlich und räumlich zu verorten: Wann und wo findet was genau statt? Wie ist das dargestellt?
- Alternativen zu finden, zu jedem der Zeitabschnitte, und diese alternativen Situationen zu beschreiben bzw. zu zeichnen;
- die Fragen auf jedem Bild in der zweiten Hälfte des Buches zu beantworten, in einer erzählten bzw. in einem Bild dargestellten Geschichte;
- die Veränderungen der Erde seit ihrer Entstehung zu besprechen und die Rolle der Menschen darin: Woran erkennt man in den Bildern die Veränderungen?
- Antworten auf die letzte Frage „Was wünschst du dir für die Zukunft?“ sammeln, z.B. als Post-its auf einem Poster, sie clustern, ohne sie zu bewerten, und die dabei sichtbar werden den Zukunftsvisionen als Ausgangspunkt für eine Zukunftswerkstatt bzw. ein Futures Stories Lab zu nehmen;
- in der solchermaßen aktiven Lektüre ‚Zeitbewusstheit‘ zu üben, d.h. geologische Zeit mit Menschenzeit zusammenzudenken, wie es die Geologin Marcia Bjornerud in ihrem Buch *Zeitbewusstheit* (Berlin: Matthes & Seitz, 2020) vorschlägt, um die menschliche Verantwortung für die Umweltkrise zu verstehen und alternative nachhaltige Zukünfte zu gestalten;
- Zukunftsgestaltungskompetenz (*Futures Literacy*) zu stärken, indem Zukunft vom abstrakten Zeit-Raum-Konzept ausgehend eine zunehmend persönliche Bedeutung gewinnt und damit eigene Handlungsoptionen für die Gestaltung nachhaltiger Zukünfte erkennbar werden.

### Zitiervorschlag

Sipl, Carmen (2025): Lesen für die Zukunft: *Es war einmal und wird noch lange sein*. In: Methodenmosaik des UNESCO Chair in Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene, <https://www.ph-noe.ac.at/unesco-chair>